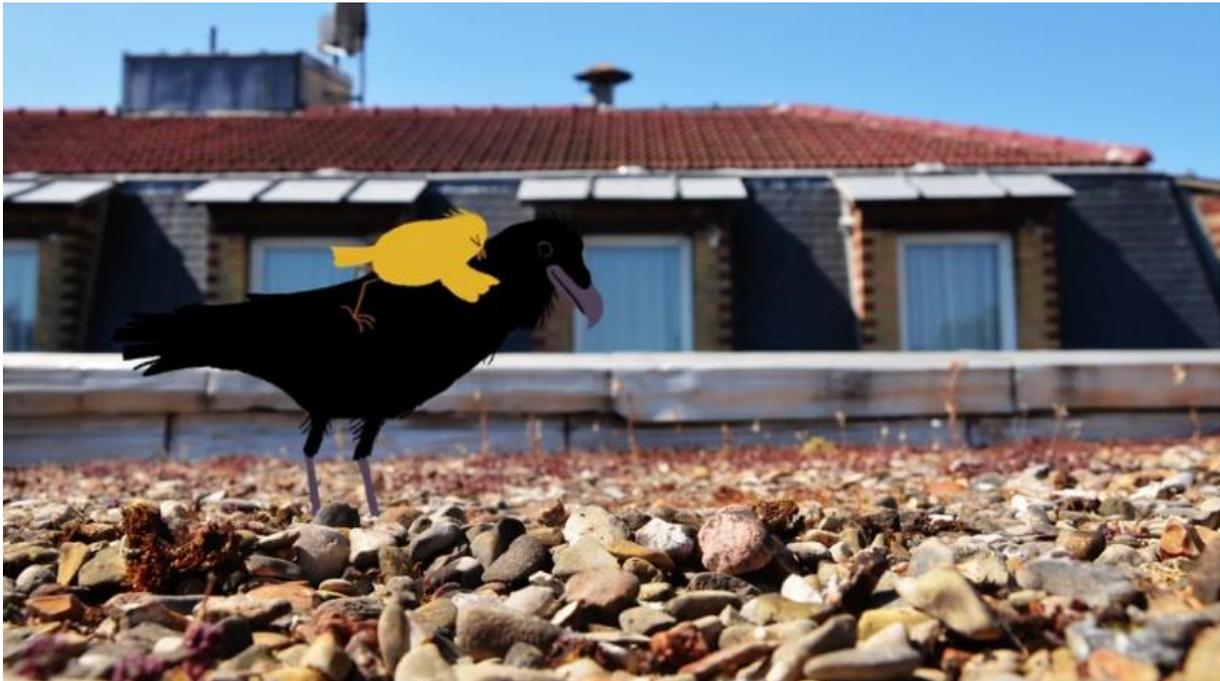


# KIKI, DER KANARIENVOGEL (KIKI LA PLUME)

FRANKREICH 2020 | JULIE REMBAUVILLE, NICOLAS BIANCO-LEVRIN | ANIMATIONSFILM | 5'47 MIN.



## *Themen und Inhalt*

Freiheit, Tiere, Freundschaft, Mut, Fliegen, Angst überwinden

Kiki kennt nur ihren Käfig. Ihre unverhoffte Freiheit birgt neben Gefahren auch Freundschaft, Abenteuer und Freude am Fliegen.

## *Filmbesprechung*

- Inhaltliche Filmbesprechung:

Wie fühlt sich Kiki, der Kanarienvogel, am Anfang des Films in seinem Käfig?

Lösung: Ihm/ihr ist langweilig.

Wie kann Kiki aus dem Käfig entkommen?

Lösung: Die Frau vergaß, die Käfigtür zu schließen.

Kiki kann nicht fliegen. Wie behilft er/sie sich stattdessen? Wer beschützt Kiki und hilft ihm/ihr, fliegen zu lernen?

Lösung: Mit einem kleinen Schirm segelt Kiki nach unten. Die Krähe rettet Kiki vor den Ratten und Kiki darf über Nacht bei der Krähe bleiben. Die Krähe bringt ihm/ihr auch das Fliegen bei.

Wie üben sie das Fliegen?

Lösung: Sie versuchen zuerst, von einem Dach zu fliegen – aber Kiki rutscht die Regenrinne herab. Im Nest der Krähe findet Kiki eine Nusschale, die er/sie als Helm verwendet. Schließlich schafft Kiki es, zu fliegen, und ist begeistert. Sie/er ist der Krähe sehr dankbar – die zwei sind echte Freunde geworden.

- Thematische Filmbesprechung:

Wie hat euch der Film und das Abenteuer von Kiki und der Krähe gefallen? Was hat euch besonders gefallen oder nicht gefallen?

Beide Tiere wohnen in der Stadt. Welche Tiere habt ihr in der Stadt schon mal bemerkt? Achtet als Hausaufgabe darauf, welche Tiere ihr auf eurem Heimweg seht oder hört und erzählt es am nächsten Tag in der Gruppe!

Was sind Dinge, die ihr selbst von einem Freund oder einer Freundin lernen könnt und gerne lernen möchtet? Was habt ihr schon mal von einem Freund oder einer Freundin gelernt?

### *Weiterführende Aufgaben*

- Gemalte Tiere, reale Welt

Fragestellung: Ist euch aufgefallen, wie der Film gemacht wurde? Waren die beiden Vögel und die Frau echt? Was war echt, was nicht?

Lösung: Die Vögel wurden gemalt und animiert. Das bedeutet, dass die Zeichnungen am Computer so bearbeitet wurden, dass sie sich bewegen. Die Hintergründe sind aber echt, es sind Aufnahmen aus einer echten Stadt.

Aufgabe: Sammelt echte Fotos eurer Stadt, zum Beispiel aus Zeitungen, Magazinen oder selbst gemachte Fotos. Nun könnt ihr Kiki und die Krähe in verschiedenen Positionen, z.B. fliegend, sitzend oder schlafend malen und ausschneiden. Legt die gemalten Vögel nun auf eure Bilder und überlegt euch eine eigene Geschichte, zum Beispiel ein neues Abenteuer der beiden Freunde!

- Die Geräusche im Film und die Filmmusik

Fragestellung: Im Film wurden viele Geräusche verwendet – an welche erinnert ihr euch? Was habt ihr alles gehört?

Falls der Film mehrmals angeschaut werden kann:

Seht den Film gemeinsam noch einmal an – aber macht alle die Augen zu und konzentriert euch nur auf die Töne! Welche verschiedenen Töne bemerkt ihr?

Lösung: Das Radio, die Stimme der Frau, Vogelgezwitscher, Autos, das Klingeln einer Straßenbahn, das Picken der Krähe, die Ratte, das Gekrächze der Krähe, die Flügelschläge beim Fliegen, das Summen der Biene, das Fallen und das Fliegen Kikis, die Filmmusik.

Aufgabe: Werdet zu Geräuschemacher\*innen! Versucht, mit Materialien, die ihr findet, die Geschichte des Films nur mit Tönen, Geräuschen und Musik zu erzählen. Welche Materialien findet ihr, um sie als Instrumente zu benutzen?

Mit welchen Materialien könnte man die Geräusche der Stadt darstellen? Welche Musik passt für Kikis Flucht, für den Sturzflug, für die Aufregung Kikis, welche Musik für die Freundschaft?

Wenn ihr die Möglichkeit habt, den Film nochmals anzusehen, könnt ihr den Film auch ohne Ton abspielen und gemeinsam neu vertonen!

Beispiele: Eine Fahrradhupe als Autohupe, Vogelpfeife (Spielzeug) für das Vogelgezwitscher (oder selbst das Vogelgezwitscher imitieren), Papier wedeln für das Geräusch des Flügelschlags, Töpfe oder Holz als Instrumente.